



Verkehrsführung bis 2. August 2019

Verkehrsführung ab 2. August 2019

Verkehrsführung nach Gesamtfertigstellung

Richtungswise Verkehrsfreigaben

Die Fertigstellung und feierliche Freigabe der Richtungsfahrbahn Chemnitz ohne die Anschlussstelle Espenhain erfolgt am 2. August 2019. Die Freigabe ist erforderlich, um an der Anschlussstelle Espenhain die Verbindung zwischen dem westlichen Kreisverkehr an der Autobahnauf- und Abfahrt mit der S 48 in Richtung Kitzscher herstellen zu können. Baufreiheit wird hergestellt, indem der B95-Verkehr von der provisorischen Anschlussstellenverkehrsführung einspurig zurück auf die

Bundesstraße verlegt wird. Die Bundesstraße wird nun je Richtung mit einer Spur befahrbar sein.

Danach sind bis zur Gesamtfertigstellung Ende September noch die Anschlussstelle Espenhain fertigzustellen sowie auf der Richtungsfahrbahn Leipzig letzte Arbeiten des Hauptloses Erd- und Oberbau sowie der Bau der Beschilderung, Schutzplanken und Markierung zu absolvieren.

Auf dem Parkplatz PWC »Hainer See« stehen noch einige Arbeiten aus. So wird hier der Erdbau noch abgeschlossen, die Oberbodenandeckung erfolgt, ebenso die Asphaltierung der Pkw-Durchfahrten und Betonage der Lkw-Stellplätze sowie der Zaunbau. Diese Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende September 2019 abgeschlossen. Die Bepflanzung der Grünflächen und die Komplettierung der Ausstattung erfolgen im Frühjahr 2020.

Wenn der A-72-Verkehr bis Rötha erstmal rollt

Ist der fertige A-72-Abschnitt 5.1 dann anschließend an die bestehende A 72 angebunden, wird die B 95 südlich der B 176 zu einer Anliegerstraße für den Ortsteil Kesselshain zurückgebaut. Die Auf- und Abfahrten der A 72 münden dann in die B 93/B 176.

Nach der Verkehrsfreigabe der A 72 im Abschnitt Borna-Rötha wird die derzeitige 4-streifige B 95 auf dann zwei Streifen und einen begleitenden Radweg rückgebaut. Die Bauzeit hierfür wird noch einmal etwa ein Jahr dauern. Dann erfolgt dem Planfeststellungs-

beschluss entsprechend die Abstufung der B 95 ab dem südlichen Endpunkt an der B 176 in Kesselshain bis Rötha zur S 242, wo sie in die bestehende S 242 einmündet.

Die letzte Meile bis zur A 38

Die Bauarbeiten am letzten, reichlich 7 Kilometer langen Abschnitt 5.2 der A 72 von Rötha bis zur A 38 südlich von Leipzig haben mit umfangreichen vor-

bereitenden Leistungen bereits 2016 begonnen, seit Herbst 2018 finden erste Hauptbauleistungen im Groberdbau statt.



Herausgeber:

Landesamt für Straßenbau und Verkehr
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stauffenbergallee 24, 01099 Dresden
Telefon: +49 351 81390
Telefax: +49 351 81391090
E-Mail: poststelle@lasuv.sachsen.de
www.lasuv.sachsen.de

Gestaltung und Satz:

Ö GRAFIK agentur für marketing und design

Fotos:

Landesamt für Straßenbau und Verkehr

Redaktionsschluss:

Juli 2019

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

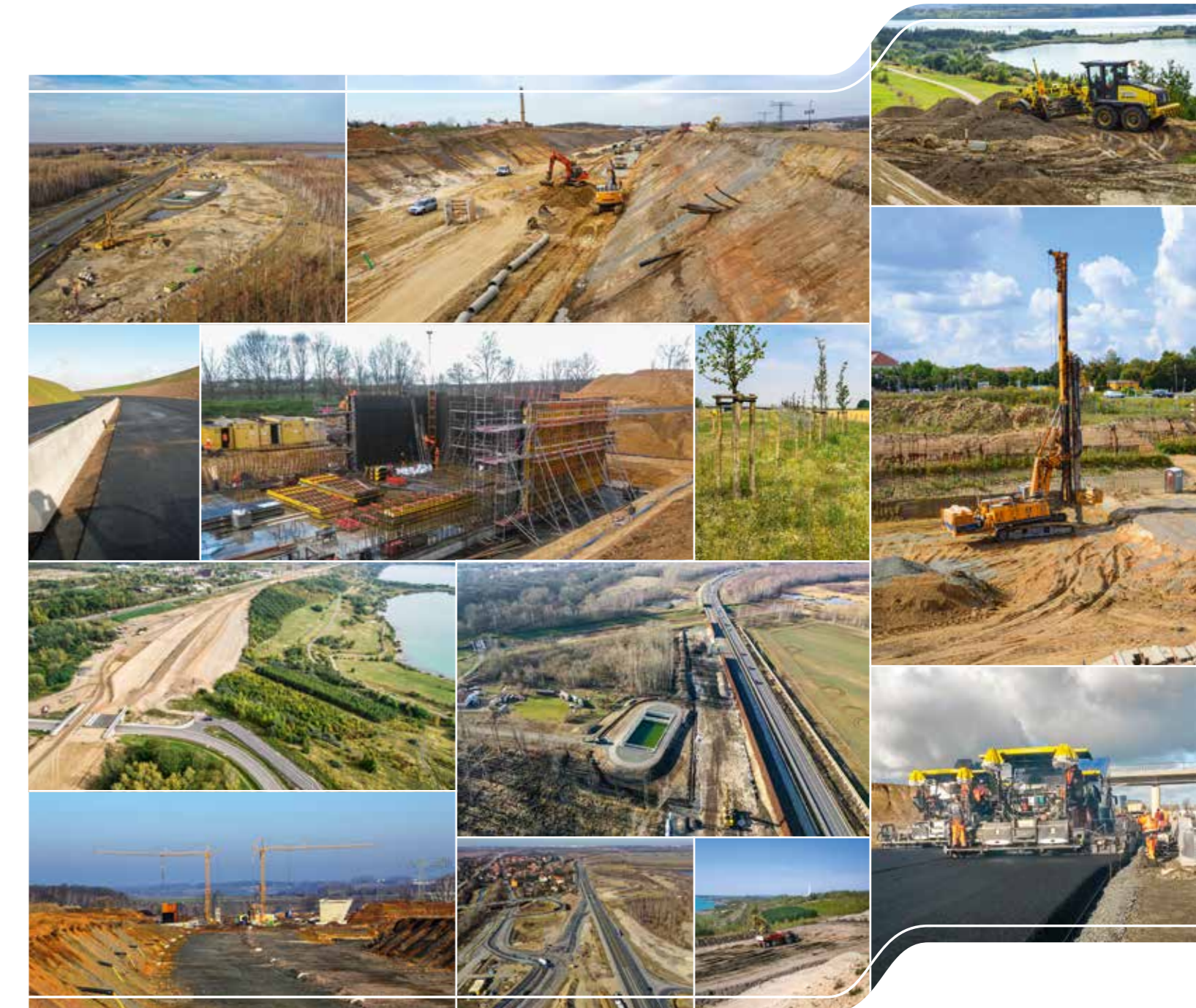
Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

A 72, Borna – Rötha (Abschnitt 5.1)



Mit der Ende 2026 geplanten Fertigstellung des Abschnitts 5.2 wird der Neubau der A 72 abgeschlossen und die Städte Hof, Chemnitz und Leipzig durch sie verbunden sein.



Provisorium am südlichen Bauanfang 2015

Seit August 2013 rollt der Verkehr auf der A 72 vom Bayerischen Vogtland über Chemnitz durchgehend bis Borna. Hier begannen noch 2013 die Arbeiten am letzten noch fehlenden, rund 17 Kilometer langen Bauabschnitt 5 von Borna bis zur Anbindung an die A 38 im Leipziger Süden.

Bauablauf

Im Abschnitt 5.1 begannen die Arbeiten 2013 mit der Baufeldfreimachung durch Rodung, Leitungsverlegungen, die Verlegung von Pegel und Filterbrunnen des ehemaligen Tagebaus, archäologischen Untersuchungen sowie der Kampfmittel-erkundung. Im Juli 2013 fand der feierliche erste Spatenstich an der Stelle statt, an der heute eine der insgesamt elf Autobahnbrücken steht.

Im Nordosten von Borna wurde an der Kreuzung B 93/Pawlowstraße eine provisorische Verkehrsführung zum damaligen Bauende der A72 geschaffen und parallel die Erschließung eines Gewerbegebietes ermöglicht.

Teile der Strecke führen am unmittelbaren Rand der früheren Tagebaue Witznitz und Espenhain entlang, da-

durch wurden umfangreiche Bodenverbesserungsarbeiten erforderlich. So musste zwischen dem Hainer See und dem heutigen Parkplatz der A72 eine dynamische Intensivverdichtung des Baugrundes auf 20000 Quadratmetern durchgeführt werden. Dabei wurde ein 30 Tonnen schweres Gewicht von einer Arbeitsmaschine aus 30 Metern Höhe ausgeklinkt und in einem engen Raster über das Baufeld niedergebracht. Die sich bis zu 6 Meter Tiefe ergebenden Schütttrichter wurden verfüllt und erneut verdichtet. Schließlich wurde das Baufeld mit einem Geogitter überspannt und für ein halbes Jahr zusätzlich mit überhöht eingebauten Erdmassen überschüttet.

Unmittelbar an der nordöstlichen Ecke des Hainer Sees war die Böschung zur

oberhalb verlaufenden Trasse der A72 aufzusteilen. Hier wurde der Böschungsbereich mit 20000 laufenden Metern Austauschbohrsäulen stabilisiert, um anstehende und zum See geneigte Bändertonschichten zu durchdringen.

Am Bauanfang bei Borna, am Kreuzungsbauwerk der Anschlussstelle Borna, in der Eulaue sowie am Bauende bei Rötha wurden zudem noch insgesamt 186 Kilometer Rüttelstopfsäulen mit Einzellängen von 5 bis 15 Metern Länge eingebracht. Hier wurde das Erdreich durch Einrütteln von Zugabematerial verdichtet, homogenisiert und dräniert.

Im Abschnitt 5.1 waren 9 Lärmschutzwälle sowie drei Lärmschutzwände zu errichten.

Steckbrief für den Abschnitt 5.1

Länge:
9,5 Kilometer

Breite:
26,5 Meter

Anzahl Brücken:
11

Anzahl Regenrückhaltebecken:
4

Länge Lärmschutzwände:
750 Meter

Länge Lärmschutzwälle:
4 600 Meter

Anschlussstellen:
Borna-Nord, Espenhain und Rötha

Parkplatz mit WC Anlage:
»Hainer See«

Kosten:
144 Millionen Euro

Bauzeit:
2013 bis 2019

(Restarbeiten 2020/
Rückbau B 95 bis Ende 2021)



Dynamische Intensivverdichtung 2015



Bodenverbesserung am Hainer See 2016



Nördliches Bauende Abschnitt 5.1 Sommer 2017



PWC Hainer See: Gestaltungskonzept (Umsetzung bis Herbst 2019)

Ausgleich und Ersatz für Umwelteingriffe

Auch wenn Straßenbauverwaltung und Gesetzgeber bestrebt sind, Umwelteingriffe möglichst zu minimieren, ganz ausbleiben konnten sie bei einem solchen Neubauvorhaben leider nicht. Auf rund 800000 Quadratmetern hat das Landesamt für Straßenbau und Verkehr die erfolgten Eingriffe mit zahlreichen Einzelmaßnahmen ausgeglichen und ersetzt, einzelne befinden sich noch in Umsetzung. Gehölzbestände wurden aufgeforstet, versiegelte Flächen und Gebäudebestände wie die alte Schweine-

zuchtanlage Rötha (in Kooperation mit der Stadt), des Stadions »Am Dreieck Borna« oder auch der Gärtnerei Borna wurden und werden abgebrochen und zurückgebaut, landschaftspflegerische Arbeiten und Renaturierungen wie der Eulaue oder des Goldenen Borns haben entlang der Trasse vielerorts neue Kleinode für die Pflanzen- und Tierwelt geschaffen. Auf weiteren 750000 Quadratmetern wurden und werden Randbereiche des neuen A72-Abschnitts begrünt und bepflanzt.



Trassennahe Anpflanzung von Hochstämmen



Trassennahe Anpflanzung von Eichen-Hochstämmen